

CEWE-Fotobücher
DAS fotostudio
 JANCISO-NOSTHOFF
 Bad Säckingen • Spitalplatz 1
 Tel. 077 61/28 43

HEUTE



GESICHT DES TAGES Marcus Macke

Der 34-jährige Fallschirmspringer setzt am kommenden Samstag zu einem abenteuerlichen Sprung an: Beim Gleitschirmtag des Delta-Club Condor springt er aus dem motorisierten Gleitschirm von Pilot Christoph Nägele.

Seite 25

ZAHL DES TAGES 100

Der FC 08 Bad Säckingen feiert in diesen Tagen sein 100-jähriges Bestehen mit einem Festbankett. Wir zeigen die Bilder aus der Vereinsgeschichte.

Seite 19

FRAGE DES TAGES

Das ab 1. Januar in Kraft tretende neue Personenstandsgesetz schafft die Möglichkeit ohne Standesamt kirchlich zu heiraten. Ist eine Hochzeit ohne Standesamt sinnvoll?



Für mich persönlich ist eine solche Regelung prinzipiell sinnvoll. Viele Menschen wollen keine staatliche Legitimation für ihre Beziehung, sondern sich vorrangig ein Eheversprechen vor Gott geben. Dieser Lebenseinstellung wird mit diesem Gesetz nun Rechnung getragen.

Armas Fichte (40) Koch aus Murg (sib)

DAS LESEN SIE MORGEN Tolle Kisten

Zum 36. Mal rasen Öflinger Hobby-piloten am Wochenende begeistert den Berg hinunter. Das bekannte Öflinger Seifenkistenrennen ist aber nicht nur was für Kinder.

ZU GUTER LETZT

Treffer

Dieses Mal kein besonderes Vorkommnis. Manfred Frei (68) bis März noch „Oberschütze“ und somit erster Vorstand des Laufener Schützenvereins 1926 e.V. konnte dies am Ende des gelungenen Schützenfestes am vergangenen Wochenende erfreut resümieren. Mit einem Schmunzeln erinnerte er sich, dass sich vor etwa zehn Jahren ein Volksschütze wunderte, nicht zu den Siegern zu zählen. Meinte er doch, immer die „Sechs“ getroffen zu haben. Hatte er auch. Nicht überliefert ist, ob „Kimme und Korn“ übereinstimmten oder eher „Kümmel und Korn“ den Druckpunkt schwächeln ließ und somit sein Ziel verfehlte. Die Scheibe traf der verhinderte „Tell“ nicht, wohl aber die Sechs. Nur: Bei dem vermeintlichen Volltreffer handelte es sich um die Nummerntafel des Schützenstandes, die weit über dem eigentlichen Zielobjekt „Scheibe“ angebracht war. Wie sagte es einst der unvergessene Peter Frankenfeld: „aus dem Lauf von die Waffe in die Luft und von dort auf die Erde zurück – von wegen die Balistik“. Zum Glück: Anno 2008 klappte alles ohne „Hochtreffer“ vom Lauf über den Abzug bis zum punktuellen Scheibentreffer.

MICHAEL RÖBER

Nur zwei Jugendliche wollen an **Leitbild** mitarbeiten

Jugend verschläft Chance

VON MARKUS BAIER

Wie kann Bad Säckingen für Jugendliche attraktiver werden? Wie können Jugendliche zur Mitarbeit an einem entsprechenden Konzept motiviert werden? Diese Fragen stellt sich der Beirat für Kinder und Jugend. Die Antwort darauf scheint schwierig. Nur zwei Jugendliche, Eva Koch und Caroline Huber von der KJG Münster, waren bei der Sitzung des Gremiums dabei – ein Bruchteil derer, die sich beim Jugendforum vor einer Woche zur Mitarbeit bereit erklärt hatten.

Wenn so wenige da sind, macht es wenig Sinn, wichtige Themen zu besprechen

Peter Blumauer, Mitglied des Beirats

Angesichts des offenkundig geringen Interesses seitens der Jugend stellte Beirats-Mitglied Peter Blumauer sogar den Antrag, die Sitzung abzubrechen: „Wenn so wenige da sind, macht es wenig Sinn, wichtige Themen zu besprechen.“ Immerhin sollten die Jugendlichen an dem Leitbildprozess von Anfang an und „mit Herz und Verstand“ mitarbeiten.

Die Sitzung fand dennoch statt. Denn es galt zwei Fragen zu klären, die keinen Aufschub duldeten. Zum einen ging es um einen Zuschussantrag, der bis zum 15. Juli eingereicht werden muss. Außerdem musste beschlossen werden, ob ein externer Moderator



Müde Jugend: Nur zwei Jugendliche waren der Einladung des Jugend-Beirats gefolgt, über das künftige Jugendkonzept mitzuzentscheiden. BILD: DPA

künftig die Sitzungen leiten soll. Udo Wenzel, Bildungsreferent des Landesjugendrings, der bereits das Jugendforum moderiert hat, ist im Beirat umstritten, weil sein Angebot wenig konkrete Anhaltspunkte zu Mitarbeit und dem vorgesehenen Zeitrahmen bietet. Nun soll eine Kleingruppe konkrete Anforderungen für den Moderator, aber auch ein Konzept für die nächste

Sitzung erarbeiten. Dass dies notwendig ist, zeigten die langatmigen Diskussionen. Die Mitglieder des Jugendbeirats sind sich noch nicht einmal einig, wie die Zielsetzung der gemeinsamen Arbeit, nämlich das Thema Jugendleitbild genau definiert werden soll. Christine Friedlmeier, SPD-Gemeinderätin, fühlte sich am Ende gar an „Nufers Zeiten“ erinnert: „Damals

Diskutieren Sie mit

Braucht Bad Säckingen ein Jugendleitbild? Wie sollten sich die Jugendlichen selbst einbringen? Senden Sie uns Ihre Meinung: **Fax:** 07761/56 04 51 90 **E-Mail:** saeckingen.redaktion@suedkurier.de

Diskutieren Sie im Internet: saeckingen.suedblog.de

gab es ähnliche Gremien, in denen viel geredet wurde, aber nichts passiert ist.“ Verwirrend fanden auch Eva Koch und Caroline Huber die Diskussionen: „Wir verstehen eigentlich gar nichts mehr“, lautete ihr Fazit.

Einig waren sich die Anwesenden nur darüber, dass am Ende der Arbeit ein langfristiges, verbindliches Konzept stehen muss, an das sich der Gemeinderat bei Entscheidungen zu Jugendbelangen halten muss.

Aus diesem Grund sollen bis zur nächsten Sitzung zumindest die zehn Jugendlichen mit ins Boot geholt werden, die sich beim Jugendforum zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Und das soll auf offiziellem Wege geschehen: Bürgermeister Martin Weissbrodt soll nach Wunsch des Beirats an die Jugendlichen Einladungen senden. Wenn alles klappt, wird es dann beim nächsten Mal um konkrete Inhalte gehen. Und dazu wäre es sinnvoll, wenn auch wirklich Jugendliche da seien. Da ist sich der Beirat einig.

STIMMEN

Mit gemischten Gefühlen zogen die beiden einzigen jugendlichen Teilnehmer der Sitzung des Jugendbeirats, Eva Koch (17) und Caroline Huber (16), Bilanz. Dafür, dass außer ihnen keine anderen Jugendlichen anwesend waren, hatten sie wenig Verständnis.

„Es sollte eigentlich nicht so schwer sein, Zeit für einen Termin am Abend zu haben. Schließlich sind alle Schüler“, meinte **Caroline Huber**. Andererseits sei der Termin auch sehr kurzfristig angekündigt worden, fügte **Eva**



Caroline Huber

„Ich bin gespannt, wie es jetzt in der Kleingruppe weitergeht, die das Konzept für die nächste Sitzung erarbei-

tet.“ Nun müssen sich eben alle „kräftig rein knien“. Caroline Huber bewertete die Versammlung als „sehr interessant“. Mit den erwachsenen Mitgliedern des Jugendbeirates ins Gespräch zu kommen, sei auf jeden Fall ein erster Schritt: „Ich glaube, das hat Perspektive und wir können gemeinsam etwas erreichen.“

Mit dem Verlauf der Sitzung am Montag waren beide Jugendlichen unzufrieden: „So sollte es nicht weitergehen. Das war zu konzeptionslos.“ Zu vieles habe sich im Kreis gedreht und



Eva Koch

die Sache richtig in Gang kommt, wenn es erst einmal um Inhaltliches geht“, erklärte Eva Koch. (msb)

sei zu unverständlich gewesen für Leute, die mit der Materie noch nicht vertraut sind. Aber sie werden trotzdem auch weiterhin mitarbeiten, das steht fest: „Ich bin sicher, dass die Sache richtig in Gang kommt, wenn es erst einmal um Inhaltliches geht“, erklärte Eva Koch. (msb)

KOMMENTAR



JUGEND

Interesse wecken

VON MARKUS BAIER

Viele Fragen sind bei der Sitzung des Jugendbeirates offen geblieben. Aber der wichtigste Knackpunkt blieb bisher unausgesprochen: Wollen die Jugendlichen in Bad Säckingen überhaupt ein Leitbild? Oder ist dies vielmehr eine Idee der Erwachsenen, die bei der Jugend keine Basis hat? Schon beim Jugendforum ist deutlich geworden, dass die Jugendlichen vor allem zwei Dinge wollen: Einen eigenen Raum und mehr Akzeptanz. Ein Leitbild steht bislang nicht auf der Wunschliste.

Erst wenn diese Fragen beantwortet sind, kann der nächste Schritt folgen: Wie lässt sich ein repräsentativer Querschnitt der Jugend zur Mitarbeit animieren? Bislang haben nur Schüler des Scheffel-Gymnasiums Interesse gezeigt. Und selbst von diesen waren nur zwei mit von der Partie. Ist das Thema „Jugendleitbild“ für die Haupt- und Realschüler derart uninteressant? Um darauf eine Antwort zu bekommen, ist erst einmal notwendig, dass Jugendliche in größerer Zahl bei einer Sitzung des Jugendbeirats anwesend sind.

Die Vorbedingung dafür: Das Gremium muss sich erst einmal selbst darüber einig sein, was eigentlich das Ergebnis des angestrebten „Leitbildprozesses“ sein soll. Ein Konzept für die Jugendarbeit, die Jugendpolitik der Stadt oder gar ein Verhaltenskatalog für die Jugendlichen? Erst wenn dies geklärt ist, können eine klare Struktur für die nächsten Sitzungen erarbeitet und endlose Diskussionen wie am Montag vermieden werden. Letztere tragen nämlich nicht dazu bei, das Interesse der Jugend zu wecken.

saeckingen.redaktion@suedkurier.de

SÜDKURIER
 suedblog.de
 Für alle, die was zu sagen haben.

POLIZEIBERICHT I Fahrschülerin schwer verletzt

Bad Säckingen – Bei einem Motorradunfall wurde am Montagmorgen eine 47 Jahre alte Frau verletzt. Sie fuhr kurz nach 9 Uhr unter Anleitung ihres Fahrlehrers mit Schrittgeschwindigkeit im Fridolin-Jehle-Weg. Während dieser Fahrt ließ sie die Kupplung zu schnell kommen, geriet mit dem Körper in Rücklage und zog hierbei weiter am Gasgriff. Das Motorrad beschleunigte und prallte gegen eine Mauer. Die Fahrschülerin wurde bei dem Unfall schwer verletzt, Notarzt und Rettungsdienst versorgten sie noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr streute ausgelaufenes Öl und Benzin ab. Am Motorrad entstand Totalschaden, die Schadenshöhe schätzt die Polizei in ihrem Bericht auf etwa 4000 Euro.

POLIZEIBERICHT II Beamte fassen junge Diebe

Bad Säckingen/Schopfheim – Die Bad Säckinger Polizei konnte am Wochenende zwei strafunmündige Jungen aus dem Wiesental dingfest machen, die einiges auf dem Kerbholz hatten. Die beiden, die in einem Heim untergebracht sind, setzten sich während eines Schwimmbadbesuches in Schopfheim ab. Zunächst fuhren sie ohne Fahrkarte mit dem Zug nach Lörach und begingen dort einen Ladendiebstahl, anschließend brachen sie in Schopfheim in eine Schule ein. Die Tour endete im Raum Bad Säckingen, wo die beiden jungen Diebe von der Polizei aufgegriffen wurden.

ANZEIGE

Wir machen Ideen zu Klimaschutz.

Das Grüne Klassenzimmer im UFO in Kehl zeigt Kindern, was unsere Erde so einzigartig macht. Eines der 130 Projekte zum Klima- und Wasserschutz, das wir mit dem badenova Innovationsfonds fördern.

Informieren Sie sich: badenova.de

badenova
Energie. Tag für Tag